

Aktionsfonds Industriekultur Förderprogramm – Ausschreibung 2026

Kann man eigentlich heute noch irgendwo erkennen, warum Berlin früher Elektropolis genannt wurde? Wo sind die Flieger gelandet, bevor es den neuen Berliner Flughafen gab? Welche Geschichte und welche Geschichten stecken in diesem Mauerwerk? Und vor allem, welche Berufe waren notwendig, um zum Beispiel eine Brauerei am Laufen zu halten?

Solche und viele andere Fragen können Ausgangspunkt für spannende Projekte sein, bei denen sich Menschen verschiedener Altersgruppen mit Bauwerken im Stadtraum befassen, die bis heute von der vielseitigen Industriegeschichte der Stadt Berlins zeugen.

Zur finanziellen Unterstützung legt die Stiftung Pfefferwerk den Aktionsfonds Industriekultur auf. Ziel ist es, das industriekulturelle Erbe von Berlin bewusst zu machen und es zugleich für berufsbezogene Chancen oder Fähigkeiten zu nutzen.

Der Fonds ist mit einem Jahresbudget in Höhe von 20.000 € ausgestattet.

Worum es geht:

Die Stiftung Pfefferwerk fördert Projekte an Berliner Orten der Industriekultur. Unterstützt werden Projekte, die Jugendliche einladen, sich mit der Herstellung, Werbung oder Transport an historischen Industrieorten auseinanderzusetzen.

So soll Jugendlichen ab 13 Jahren ermöglicht werden, mehr über alte und neue Berufsbilder zu erfahren, handwerklich-kreative Tätigkeiten kennenzulernen oder auch praktische Fähigkeiten zu erproben.

Förderfähig sind regelmäßige spezifische Erkundungsangebote, thematische Projektwochen zu geschichtlichen oder handwerklichen Aspekten oder Foto-Workshops u.v.m.

Einzelaktionen oder Tagesprojekte werden nicht gefördert.

Die Stiftung Pfefferwerk vergibt auf Antrag einen Zuschuss, um nötige Sachmittel, also Material, und/oder Personalkosten zu finanzieren.

Antragsteller:	Beispielsweise der Trägerverein eines Standortes der Industriekultur oder einer Jugendfreizeiteinrichtung, ein Schulförderverein, ein Nachbarschaftsverein oder andere gemeinnützige Vereine; keine Privatpersonen
Zielgruppe:	Menschen ab 13 Jahren, die bei der beruflichen Orientierung bzw. beim Einstieg in die Arbeitswelt unterstützt werden sollen
Förderhöhe, -zeitraum:	bedarfsorientiert, projektbezogen bis zu 4.000 Euro jährlich (in Ausnahmefällen bis zu 6.000 Euro) – Zeitraum im Einzelfall bis zu drei Jahren
Förderfähige Kosten:	Sachmittel, also beispielsweise Material, Werkzeug, Gerätemiete, aber keine Investitionen, und Personalkosten für die Projektumsetzung (Anleitung)



- Antragstellung: formlos: eine kurze Projektbeschreibung mit Angaben zu dem historischen Ort, den geplanten Aktivitäten und den Bezug zu beruflichen Chancen
Kosten- und Finanzierungsplan sowie Satzung, Nachweis der Gemeinnützigkeit und Vereinsregisterauszug
Bitte beachten Sie, dass die Fördermittel der Stiftung Pfefferwerk im Jahresverlauf ausgeschöpft sein können.
Die Anträge müssen rechtskräftig unterschrieben sein und können per E-Mail übermittelt werden.
- Kontakt, Information: Stiftung Pfefferwerk
Ulla Kux
Fehrbelliner Straße 92, 10119 Berlin (Postanschrift)
info@stiftung-pfefferwerk.org
030/44383-376